

Willkommen liebe Leserinnen und Leser,

mit dieser Ausgabe der »Aktuellen Nachrichten« gehen wir nun wirklich in das Frühjahr. Die letzten Reste Schnee schwinden dahin und die Krokusse lassen sich endlich blicken.

Für eine Familie aus Niederwiesa gab es das vergangene Wochenende eine tolle Überraschung. Nach nunmehr 165 Öffnungstagen innerhalb der letzten drei Jahre erhielt Frau Ulrike Bischoff als 50000. Gast seit Bestehen der Einrichtung eine entsprechende Urkunde. Neben den vielfältig gestalteten Schmuckeiern haben es der Familie vor allem die Kinderfahrzeuge angetan.



Ulrike Bischoff (li.) mit Familie, Gast 50.000 seit Bestehen des Depot Pohl-Ströher am 6. April 2013 | Foto: Michael Schuster

Voll den Nerv unserer Gäste haben wir auch mit der Bärenmutter Monika Tarz getroffen. Ihre Teddys, die im Café als Sonderschau zu sehen sind, haben eine Vielzahl von Reaktionen hervorgerufen. Es vergeht fast kein Tag, an dem von ihr nicht Anrufe zu beantworten sind und berührende und auch einmalige Geschichten mitgeteilt und ausgetauscht werden.

So kommen immer neue Stücke in ihre Sammlung aber immer auch verbunden mit der Bitte, die geliebten Spielzeuge öffentlich zu zeigen. Monika Tarz nimmt sich dann liebevoll der Bären und ihrer Vergangenheit an.

Eine solche Geschichte möchten wir heute stellvertretend wiedergeben.



Teddybär „Toni“ im Tretauto der Sammlung Holler gemeinsam mit historischen Puppen geht er auf „Fahrt“ | Foto: Michael Schuster

Im Jahr 1948 war »Toni«, diesen Namen trägt er heute, der zweite Hauptpreis auf dem Chemnitzer Jahrmarkt. Der damalige Gewinner ist heute 69 Jahre alt und wohnt ebenfalls wie Frau Tarz in Chemnitz. Der Herr erfuhr von der Sonderausstellung aus der Presse und fasste kurzerhand den Entschluss, dass sein Spielgefährte aus den Kindertagen einen schönen Lebensabend haben und nicht im Container landen sollte. Nach einer kurzen »Reha« sitzt er nun in einem der historischen Kinderfahrzeuge der Sammlung Holler und fühlt sich dort bärenwohl. Frau Tarz meint: »Und ich finde Toni macht sich gut in seinem Rennauto.«



„Toni“, Baujahr 1948, probiert schon mal die Ballonhupe im schicken Rennwagen – ein tolles Seniorenerebnis | Foto: Michael Schuster

Wollen wir hoffen, dass noch mehr große Bären und Puppen so die weite Welt erleben können.